

(6.)

Ein hannöberischer Soldat, welcher mit einer Kugel durch die Hand geschossen worden, konnte, obgleich die Wunde wieder heil, seine Finger nicht bewegen, und die ganze Hand fieng ihm an zu schwinden. Der Gebrauch des hiesigen Bades aber gab ihm die freye Bewegung seiner Hand wieder.

(7.)

Eine Dame, welche gegen die Beschwerden von dem unordentlichen Eintritt der monatlichen Reinigung das Selzerwasser vergeblich getrunken hatte, befand sich, nach dem Gebrauch des Hofgeismarischen Brunnens und Bades, vollkommen wohl; und um die Cur zu vollenden, nahm sie noch Trinkbrunnen mit sich nach Hause. Hiervon hat man viel ähnliche Beobachtungen.

(8.)

Ein Hypochondrist hatte den pyrmonter Brunnen ohne Nutzen gebraucht, trank das geismarische Wasser und badete kalt, worauf er gesund und vergnügt nach Hause zurück reisete.

(9.)

Ein Herr, welcher sich mit der Krätze über den ganzen Leib beschweret fand, trank und badete, worauf er völlig davon befreuet wurde.

(10.)

Ein Fräulein von 12. Jahren hatte einen offenen Schaden am Fuß, welcher soweit unter sich gefressen, daß man befürchten mußte, der Knochen sey davon angegriffen; sie wurde aber durch das Brunnen trinken und Baden völlig geheilet.

32

(11)